

Mediafcher Zeitung

für sächsisch-deutsche Volkspolitik

Verlagspreis: Bei Abholen des Blattes vierteljährlich 44 Rbl.; mit Postzusendung im Inland 50 Rbl., im Ausland 72 Rbl. vierteljährlich; 1 Rbl. 10 Pf. 100 Rbl. Einzelnummer 5 Rbl.

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Hermann Joffel.
Für den Anzeigenteil verantwortlich: Franz Biedl.
Schriftleitung: Redaktions, Adalbert-Platz 5, Telefon 33.

Kreisvertrieb: Der Name einer m/m-Zeile 2 L. im Quartal 5 L. in der Reichshauptstadt Berlin, 20 L. für jede Zeile. — Anzeigenannahme in der Reichshauptstadt Berlin, Adalbert-Platz 5, bei jedem Anzeigenhändler des Reichs.

Nr. 47

Donnerabend, 23. November 1929

37. Jahrgang

Vom Minderheitengesetz.

(*) Das vielgenannte Minderheitengesetz befindet sich noch immer im Stadium der Vorbereitung und doch weiterleuchtet es schon auf der ganzen Linie. Besonders drohend klingt es aus dem liberalen Blätterwald. Dort regnet es schon von Vorwürfen gegen die Regierung Manu, die durch ihre Versprechungen die Begehrlichkeit der Minderheiten großgezogen habe. Auch aus dem ungarischen Lager blitzen scharfe Worte auf und flogen die Regierung heftig an, daß sie sich durch ihr zögerndes Verhalten nicht nur in Gegensatz zu den feierlichen Versprechungen von Karlsburg, sondern auch zu den Friedensverträgen stelle, die zum mindesten den Sachien und Szekelen klare Rechte zugesichert hätten, von den ungeschriebenen Rechten gar nicht zu reden, die nicht nur in den Sieranen stehen, sondern durch die Minderheitenbewegung und noch mehr durch die Selbstbestimmung Europas auch in der Welt der Realitäten immer festeren Boden gewinnen.

Wie stellen wir Sachien und dazu? Sollen wir aus der Tatsache, daß die Thronrede sich in so auffallender Weise über das Minderheitengesetz ausgesprochen hat, schon jetzt politische Forderungen ableiten oder sollen wir in dem nun schon so vielfach gewährten Vertrauen auf die Regierung Manu verharren und auch weiter die bisherige abwartende Stellung einnehmen? Nicht nur die politische Klugheit widerstet uns ein doreiliges Einstimmen in die liberalen Oppositionsideen, noch mehr warnen uns darüber die rühmliche Abwägung der allgemeinen politischen Lage in unserem Lande. Diese Lage verlangt nach wie vor, daß die Regierung Manu ihre Nachstellung behalte und die von ihr schon begonnene fortschrittliche Entwicklung auch vollende. Manu hat eine Regierung neuerlicher demokratischer Grundzüge versprochen. Sie hat tatsächlich auch eine neue Ära im politischen Leben Romaniens begonnen. Es kann es niemand im Lande wünschen, daß man zu den Methoden der alten Willkür zurückkehre. Und wenn wir auch wiederholt darauf hinweisen mußten, daß mit den freibildigen Grundzügen dieser Regierung nur zu oft ein geradezu ferozisches Spiel getrieben werde, so dürfen gerade auch wir Sachien und durch die von uns gestützten Erscheinungen nicht dazu verleiten lassen, das Kind mit dem Bade auszuschütten. Trotz zahlreicher Mißerfolge haben wir es im Laufe des letzten Jahres doch wiederholt feststellen können, daß die Regierung systematisch darauf ausgeht, die gestörte Ordnung in unserem Lande wiederherzustellen. Je mehr auch wir selbst uns als ein Element der Ordnung und des Fortschritts fühlen, um so mehr müssen wir darauf bedacht sein, gerade dieser Regierung das ihr einmal geschenkte Vertrauen bis zum äußersten zu wahren. Deshalb halten wir es auch für durchaus berechtigt und notwendig, daß man diesem Vertrauen auch von führender politischer Seite neuerdings Ausdruck gegeben hat. Vertrauen heißt Vertrauen und nur auf der Grundlage gegenseitigen Vertrauens können wir auch von der Regierung, die sich nämlich nicht in einer beneideten Lage befindet, eine befriedigende Lösung der Minderheitenfrage erwarten. Wenn diese Lösung nicht durch Manu geschaffen wird, dann ist die baldige Lösung der Minderheitenfrage ausgeschlossen. Man braucht nur die chauvinistischen Stimmen der führenden liberalen Organe zu hören, um eine Vorstellung davon zu bekommen, wie sich das Minderheitengesetz unter liberaler Vorherrschaft gestalten würde.

Aber je länger sich die Vorlage des Minderheitengesetzes hinauszögert, von dem wir vor allem auch die Wiederherstellung unserer Kulturautonomie und die weitestgehende und gerechte Unterstützung unserer Kulturanstalten erwarten, um so dringender müssen wir es fordern, daß sofort wenigstens diejenigen Einrichtungen geschaffen werden, auf die wir nun schon seit Jahren vergeblich warten. Wir fordern die Vervielfachung der bisher gewährten Staatsunterstützung, ferner die Wiederherstellung des unseren Gemeinden dadurch angetanen Unrechts, daß man ihre Wünsche zur Erbauung und Erhaltung ihrer Schulen, also romanischer Schulanstalten bis zur äußersten Grenze herangezogen hat, ohne sie für die eigenen Kulturanstalten nach der Vorschrift des Staatsgesetzes zu entschädigen. Und wir fordern mit allem Nachdruck, daß man mit dem durchaus ungeschicklichen Anspruch auf die sogenannten 14%, aus dem Haushalt der politischen Gemeinden für staatliche Schulzwecke endlich aufhöre. Solange nicht wenigstens in diesen drei grundlegenden Fragen reifliche Ordnung gemacht wird, können wir auch dem Minderheitengesetz der Regierung Manu nicht mit dem Vertrauen entgegengehen, das wir uns allen von ganzem Herzen wünschen. Dieses Vertrauen scheint auch durch die immer wieder auftauchenden Nachrichten über die Komiteseiteneinrichtungen in nationalsozialistischen Partisaneien auf eine neue Probe gestellt zu werden. Wenn aber der Regierung an unserem Vertrauen etwas liegt, dann muß sie mit der bisherigen Verschleppungspolitik in den Lebensfragen des sächsischen Volkes brechen,

dann darf sie auch keine verwaltungstechnischen Experimente zulassen, die auf unsere Vernichtung ausgehen. Wir möchten der Regierung unser Vertrauen gern erhalten. Sie möge es uns aber nicht zu schwer machen, denn es gibt auch Grenzen des Vertrauens!

Wochenschau.

Die Thronrede hat die Minderheiten enttäuscht. Es zeugt von viel Lebenskraft, daß ihr Vertrauen in die Regierung Manu noch immer nicht erlöst ist.

Die Personenfrage ist immer ein Hemmschuh; ob es sich um die Umbildung in den Ministerien oder um die Wahl der 6 Vizepräsidenten handelt. Wo ist das ehrwürdige Haupt, dem die Sache hauptsächlich ist?

Der belgische Ministerpräsident Spaer ist zu Zugeständnissen an die Flamen bereit. An der Genfer Universität soll die flämische Unterrichtssprache eingeführt werden. Es besteht ein gewaltiger Unterschied zwischen großen und kleinen Minderheiten.

Handerson, der gutmütige englische Außenminister hat die Rumänen und Ungarn neuerlich an den grünen Tisch geladen, um die leidige Optionenfrage aus der Welt zu schaffen.

Das größte Unterseeboot der Welt Surcouf hat das Licht der Welt erblickt.

Thomas Mann hat den Nobelpreis für Literatur erhalten.

Italien zankt sich mit der Türkei wegen der Inseln im Ägäischen Meer und verlangt von Jugoslawien Sühne wegen Cassino. Europa braucht Ruhe.

Bulgarien protestiert gegen die Lösung der Ostirien-Optionsfrage. Das Recht ist noch immer auf Seite der Sieger gemessen.

Einstein, der Held der Relativitätstheorie, wurde zum Ehrenbürger der Sorbonne ernannt. Zweifellos hat er bei seiner Entdeckung eine gute Nase gehabt.

Die englischen Soldaten erwehren sich der Aender mit Panzerautomobilen.

Die Untersuchung über den Fememord an Köhler ereczt zur Zeit die Gemüter. Der Dichter Sempel verstand es, seine Person zu entlasten und General Höfer zu belasten. Er wurde freigesprochen.

In der Affäre des Düsseldorf-Frauenmörders ist insoweit ein Fortschritt zu verzeichnen, als man jetzt weiß, daß der freche Verbrecher seine Untaten stets in Frauenkleidung begibt. Da werden Männer zu Hyänen!

Auf den Generalstabchef Gaida wurde von einem Freisinnigen ein Attentat verübt.

In der Nähe von Apoca wurde ein Autobus durch die Schuld des Bahnwärters von einem Personenzug erfasst und 20 Meter weit geschleudert, 2 Tote 7 Schwerverletzte.

Da man Zustrom der Teilnahme am Leichenbegängnis seiner Frau unmöglich machte, erhob er rechtliche Ansprüche auf ihre Leiche. Ein merkwürdiger, beinahe liebenswürdiger, Ehegatte.

Leopoldine Konstantin.

Selbst auf die Gefahr hin, unsere eigenen Liebhaber-aufführungen durch den Glanz so erstklassiger Schauspielkunst ein wenig in Schatten gestellt zu sehen, müssen wir doch in aufrichtiger Freude unsere Leser auf das Ensemble-Gastspiel Leopoldine Konstantin am 30. November aufmerksam machen. Zu den Namen, die gegenwärtig den Wert des deutschen Theaters ausmachen, gehört der Name Leopoldine Konstantin. Sie ist die stärkste Individualität der heutigen deutschen Bühne, die sich mit der bezwingenden Ursprünglichkeit ihres blutvollen Lebens erfüllt. Leopoldine Konstantin vereint in sich, neben großem Reichtum an darstellerischer Begabung, schauspielerischer Intelligenz und virtueller Technik, eine unerschöpfliche Quelle an persönlichem Reiz. Von dieser Frau strömt ein Glubium weiblicher Reize aus, das von faszinierender Wirkung ist. Nun kommt Leopoldine Konstantin auch zu uns. Wenn auch nur für 1 Abend, so erfüllt uns diese Nachricht mit großer Genugung. Wir werden diesen hohen Gast in unserer Stadt empfangen und seine große Kunst genießen. Wir begrüßen daher dieses Gastspiel als ein theatrales Ereignis, das ein dankbares Echo in allen Kreisen unserer Kunstfreunde sicherlich finden wird. Jeder wird die Konstantin sehen wollen, um sich den unvergleichlichen schönen Genuß nicht entgehen zu lassen.

Das Gastspiel Leopoldine Konstantin beschränkt sich nicht allein, auf ihre künstlerische Größe, sondern auch auf die qualitative Beschaffenheit des Ensembles. Maria von Picta ist eine Neuentdeckung des Wiener Schauspielers, deren Namen bald hell erstrahlen wird. Marie Ulrich und Elly Hügel sind bereits am Wiener Theater bestens akkreditiert. Theodor Gring, der Gast der Kammeroper, ist ein Schauspieler von hohen künstlerischen Niveau. Hans Jara, der ausgeprobenste Liebhaber Wiens, ferner Heinrich Redem, Hans Brand und Hans Kaulitz, die erprobten und anerkannten Stützen des Repertoires der Wiener Theater.

Die Konstantin spielt keine Schauer- oder Weichschmelzen, sie spielt die moderne Konversationskomödie, die uns erheitert und belebt, unseren inneren Menschen wie eine Frühlingssonne erwärmt. Sie spielt die Heldinnen des modernen Solons, die uns mit dem Geist ihres Geistes, mit der Farbenpalette ihrer herausragenden Sprache berücken. Ihr großes und schönes Repertoire hat sie in der letzten Saison um eine kostliche Perle der Bühnenliteratur bereichert, die ihren Ruhm auf den Höhepunkt des Erfolges brachte. Sie spielt den theatralesten Weltersfolg des geistreichen Hofmann, das entzückende Solonstück „Duell der Liebe“, „Lustspiel in 3 Akten“. Die Begabung des modernen ungarischen Bühnendichters Hofmann hat sich in diesem fein durchdachten und geistreichen Lustspiel in höchster Vollendung gezeigt. Leopoldine Konstantin muß in diesem Stücke gehen werden, um einen Begriff von ihrer Kunst zu haben. Die schillernde Kraft der Menschendarstellung erfüllt ihre Seele. Sie spielt die Verliebtheit die Launenhaftigkeit, die Nervosität, den Zübel und die Verzeiwung, und immer ist sie die große Konstantin, die wir bewundern. „Duell der Liebe“ mit Konstantin ist ein Großstadtereignis, ein Theaterfest.

Zu der in Mediafch, am Donnerstag, den 30. Nov. im Traubenhof stattfindenden Vorstellung sind die Karten schon jetzt bei G. A. Reiffenberger zu haben. Beginn der Vorstellung halb 9 Uhr.

Am 1. Dezember veranstaltet der ev. Frauenverein eine Märchenaufführung, anschließend einen Weihnachtsmarkt.

Das Märchen von der Frau Holle soll auch vorgeführt werden — wie geht's nur weiter? Als das fleißige Mädchen goldüberhäutet nach Hause kam, dachte das faule Mädchen: „Dies willst du auch haben!“ Es war aber zum Spinnen zu träge, stach sich mit der Spindel in die Finger, sprang in den Brunnen und kam auch auf die schöne blumige Weide. Doch als das Boot im Wasser rief, „komm, nimm mich heraus“, sagte das faule Mädchen: „Ich verbranne mir meine Finger, bleibt nur im Ofen.“ Weiter lief es, ohne sich der schönen Blumen zu freuen. Und als die rote Äpfel vom Baume riefen, „komm, schmeile uns, wir sind reif“, sagte das Mädchen: „Ich kann mich nicht so viel bücken und mich mit euch plagen, bleibt nur dort, wo ihr seid.“ Als es das kleine Häuschen sah, trat die alte Frau vor die Tür und sagte dem Mädchen: „Bleibe bei mir und besorge mein Haus gut, so soll dir wohlverdiente Lohn dein sein.“ Das faule Mädchen dachte: „wozu soll ich das Haus rein machen, wozu soll ich ein gutes Essen kochen, wozu soll ich die Betten gut aufschütten? Ich setze mich vor's Haus und warte auf meinen Lohn.“ Da waren die Kinder traurig in der Welt, denn es schneite nicht mehr. Der Mordel blieb im Schloß, die Schlichte verrotten und kein Schneemann stand im Garten. Dies sah Frau Holle, denn so hoch die alte Frau, und schickte das Mädchen nach Hause. „Nun werde ich mit Gold überhäutet!“ dachte das faule Mädchen. Aber als es in der Tür stand, wurde sie ganz mit Asch überhäutet. Als sie zu Hause anlangte, rief der Mann: „Kleiner, die gestrige Jungfrau ist wieder hier.“ Seht, ihr Kinder, all dies, was ich euch hier erzählt habe, soll ihr auf den Sonntag nachmittags im Saale zur Traube sehen. Anschließend an die Aufführung findet im Anbau des Saales ein Weihnachtsmarkt statt. Kommt, seht, was es da gibt: „Roh im Sod“, „Schnitzereien und für die Eltern billige praktische Geschenke, von opferwilliger Hand genäht. In der Knechtz wird Tee mit Gebäck gereicht. Unsere jungen Frauenvereinsmitglieder werden die Hausfrau präsentieren. Anfang der Vorstellung und Preise der Plätze erscheinen in der nächsten Nummer dieser Zeitung.

Der Ausschuss des ev. Frauenvereins bittet alle Freunde und Gönner um Unterstützung von Doh, Melchior und Böhden. Abzugeben am 30. November, nachmittags und am 1. Dezember vormittags in der Wohnung der Vorsitzenden Helene Stengel.

Paul Scheller ebenfalls aus Schöburg und drei Mitglieder der Hiesigen Kapelle. Auch das Konzert war nicht für die Mediascher; es blieb ausgesprochen leer.

Da in diesem Konzert der Chor nichts zu tun gehabt hat, war ununterbrochen weiterzuproben worden und haben: Die Jahreszeiten, Frühling und Sommer einstudiert worden. Im Rahmen eines Kirchenkonzertes brachten wir dies herrliche Werk einwandfrei zur Ausführung am 9. Mai um 8 Uhr nachmittags bei unerwarteter guter Besetzung. Auch das Offizierschor der Garnison war vollständig vertreten, Freunde aus Hermannstadt waren herbeigeeilt. Zu Beginn spielte Musikdirektor Wendel-Hammacher auf der am provisorischen Platz nach seiner Aneignung aufgestellten Orgel der Hermannstädter Freunde ein Auszug in den Grottoen statt; leider waren auch bei dieser Gelegenheit die aktiven Mitglieder in geringer Anzahl vertreten.

Mit diesem Konzert haben wir das Vereinsjahr frühzeitig geschlossen.

Wir wollen hier allen denen danken, die sich in den Dienst unserer Vereinsangelegenheiten gestellt haben. Wir brauchen eine Namen nennen: allen Solisten gebührt unser Dank, die diesen und den auswärtigen, letzteren mit dem Jule, es nicht auf unsere Rechnung zu setzen, wenn der Besuch in den Konzerten, wo sie mithelfen, flüchtig war.

Am 6. Juli kamen die Vereinsmitglieder abends in Rander's Restaurant zum zwanglosen Zusammenkommen, der Männerchor sang zwei Chöre in schwächerer Besetzung, aber sonst war es gemütlich und besser besucht, als in mancher Probe, ja man sah sogar Leute, die in keiner Probe während des Vereinsjahres waren.

Der Ausschuß hat in sechs Sitzungen die Geschäfte des Vereins geleitet und beraten. In der Sitzung vom 21. Januar 1929 haben wir protokolllarisch den Tod unseres Ehrenvorsitzenden Professor Hermann Richter verurteilt. Zu Grabe getragen haben wir die Vereinsmitglieder: Andreas Schneider, Dr. Felix Graefler und Frau Toni Lehrer. Den beiden ersten sang der Männerchor „Stumm schläft der Sänger“ bzw. „Sanctus“, der Letzteren der gemischte Chor den Trauergefang von Nikolaus.

Eobliche Hauptversammlung! Der Verein war während des vergangenen Vereinsjahres eingeladen:

Zum Jahrestag des Vereins Siebenbürger Sachsen in Wien. Hierzu schickten wir ein vom Schriftführer verfaßtes Gedicht.

Zum 50-jährigen Stiftungsfest und Jahrestag des Vereins deutsch-jüdischer Kaufleute in Hermannstadt fanden wir herzlichsten Glückwunsch und beim Jubiläum unserer Mediascher Jugendwehr waren wir durch mehrere Mitglieder vertreten.

Zu Pfingsten hat der Männerchor in der Pfarrkirche „Das ist der Tag des Herrn“ gesungen, bei der Feier zum Andenken St. L. Roth ebenfalls auf der neuen Orgeltempore Laßels Gelübde, im Verein mit dem Verein jüngerer Gewerbetreibenden.

Wenn wir das Vereinsjahr kurz zusammenfassen: Viel Arbeit, ohne Anerkennung seitens der Mitbürger, ohne finanziellen Erfolg. Gering ist die Zahl von begeisterten Sängern und Sängerinnen, die des Gesanges wegen zusammenkommen. Es tut dann weh, wenn man anderswo in den Vereinen staunt, was für ein Repertoire der Chor hat und wie können selbst mit den Noten in der Hand keine zehn Liedchen singen.

Doch können wir diesen Jahresbericht nicht ohne einen Rückblick für die Zukunft schließen, haben wir doch zu Beginn des neuen Vereinsjahres zwei Sängersparten zu versprechen, die in künstlerischer und geistlicher Hinsicht auf die Höhe standen, zwischen unseren Schwerförmigen Kronstadt und Schöburg neue Fäden knüpfen, die so wollen wir hoffen, von dauerndem Werte sind. Die eingehenden Berichte über diese Partien behalten wir uns für die nächste Jahresversammlung vor.

Sehrte Hauptversammlung! Wir sind am Schlusse unseres Berichtes. Der Ausschuß legt sein Amt in ihre Hände zurück. Er dankt denen, die mitgetan haben, für das ihm geschenkte Vertrauen und hofft — ideal veranlagt — daß der Verein auch im neuen Vereinsjahr Ersprießliches leisten wird und das es der neuen Leitung gelingen möge, Mittel und Wege zu finden, den Verein auch in materieller Beziehung wieder auf die Höhe zu bringen, wozu aber in erster Linie die Unterstützung unserer Volksgenossen unbedingt notwendig ist.

Wir bitten diesen Jahresbericht zur genehmigenden Kenntnis nehmen zu wollen.

Nachrichten vom Orte.

Im evangelischen Gottesdienst predigt Sonntag, den 24. November Pfarrer I. Lehrer.

Kirchenmusik. Morgen, Sonntag, den 24. November singt das Mädchengymnasium I. F. Reichard's „Morgensglocke“.

Die Ergänzungswahlen in der evangelischen Kirchengemeinde. Die Ergänzungswahl für die Gemeindevorstellung und die Auswahl der Abgeordneten in die Bezirkskirchenversammlung ist nun endgültig für Sonntag, 1. Dezember festgesetzt worden. Die gebrauchten Wahlvorschlüsse des Wahlausschusses werden im Laufe nächster Woche im Wege der Nachbarschaften verteilt.

Familiennachricht. Herr P. Schöbinger, Bankbeamter, hat sich mit Fräulein Toni Soos, Tzenleberin, verlobt.

Jugendabend. Nächste Zusammenkunft Freitag, den 29. November I. Z.

An die Mütter schulpflichtiger Kinder! Wir bitten, bei der Durchsicht der Winterkleider, der armen Schulkinder zu übersehen und entsprechende, noch gut erhaltene Kinderkleider an die Vorsteherin der Kindergemeinschaft Fräulein Schöbinger zu schicken. Der Ausschuß des ev. Frauenvereins.

Volksmäßige Vorträge. Sonntag, den 24. d. M. abends 8 Uhr spricht in der Aula der St. L. Roth-Schule Handelskammersekretär Dr. Ewald Binde über „Wirtschaftlichkeit als notwendiges Gebot, und Wirtschaftlichkeit als Gefahr für die Lebensordnungen.“ (Eintritt freiwillige Spende.) Diesmal wird ein Volkswirtschaftler, aus dem praktischen Leben heraus, davon sprechen, daß der Schlüssel zur Überwindung der wirtschaftlichen Krise nicht allein im Wirtschaftlichen, sondern in gewissen Voraussetzungen geistiger Art zu finden ist. Er wird die Grenzen der Eigengesetzlichkeit der Wirtschaft untersuchen und zeigen, daß es keinen Bereich des sozialen Lebens geben kann, der das soziale Gemeinwohlprinzip ungeachtet vernachlässigen könnte, und unter ähnlichen Gesichtspunkten auch das Finanzproblem aufrollen, worüber in der anschließenden Aussprache verschiedene Meinungen über die Frage: Wie weit die Finanzen berechtigt sind, vertreten werden. Wege zur Lösung der sozialen Frage weisen auch die folgenden Sätze aus dem Buche: „Weltreisgedanken“ vom ehemaligen Reichsfunkler Michaelis: „Der einzig mögliche Weg der Rettung aus der heillos erscheinenden Not ist eine Gemeinwirtschaft unter Ausgestaltung und Verwirklichung des gemeinschaftlichen Gedankens... Vor allen Dingen müssen diejenigen, die nicht bloß Namenschristen sein, sondern Christus und seinem Willen ein Herrschaftsrecht in ihrem persönlichen und im Volksleben einräumen wollen, sich gelöst sein lassen, daß es mit der bloßen Verkündung einer christlich-sozialen Parole ohne weitgehende persönliche Opfer nicht getan ist. Christentum bedeutet immer Opferwilligkeit und Bereitschaft... Wir sind nicht „unserer selbst.“ An Stelle des Eigenwillens muß der „Gemeinwille“ treten. Hier handelt es sich in der Tat darum, wer frei werden kann von der trüben Selbstsucht, die nur das eigene Interesse verfolgt, von dem Herrschaftsanspruch, der dem andern nur seinen Willen aufzwingen, von der Lieblosigkeit, die immer nur das eigene Interesse durchsetzen will. Es handelt sich darum, ob ein gemeinwilliger Geist, ein christlicher Geist im deutschen Lande regiert oder ein Geist des Materialismus und der Eigenliebe... Opfer müssen gebracht werden, aber ohne Opfer ist der Sieg nicht möglich. Wenn aber der Opfergedanke im deutschen Volk zur Herrschaft gekommen sein wird, dann wird der neue Tag anbrechen.“

Billige Frühlingstour durch das Mitteländische Meer. Das Deutsche Kulturamt in Hermannstadt veranstaltet in der Zeit vom 19. März bis zum 14. April 1930 eine billige Frühlingstour durch das westliche Mittelmeer. Die Reise beginnt in Arab und führt über Wien, wo Aufenthalt genommen wird, nach Hamburg. Hier erfolgt die Einschiffung auf einen größeren deutschen Dampfer modernster Bauart (20.000 Tonnen). Die Seefahrt hat folgende Route: Hamburg—Portugal (Lissabon und Umgebung), Lissabon, Venedig, Monferrato—Spanien (Cadix—Sevilla, Schloß Alcazar, Malaga)—nordafrikanisch-marokkanische Küste (Ceuta, Tetuan)—Inselgruppe der Balearen (Palma de Mallorca)—Sizilien (Palermo, Monreale)—Neapel—Genua. Die Heimreise wird mit Aufenthalt in Mailand und Venedig über Oberitalien angetreten und in Arab wird die Fahrt abgeschlossen. Bei Vorhandensein aller erforderlichen Annehmlichkeiten an Bord des großen Schiffes, bei abwechslungsreicher und reichlicher Verpflegung, bildet die Fahrt zugleich eine herrliche Erholungsreise zur See (18 Tage an Bord). Anfragen sind zu richten an das Deutsche Kulturamt in Hermannstadt, das über Wunsch kostenlos Prospekte zur Verfügung stellt.

Die Gemälderausstellung Prof. B. Schunn's ist bis einschließlich morgen Sonntag, den 24. d. M. zu besichtigen. Geöffnet von 10—12 Uhr vorm. und 2—4 Uhr nachm.

Lichtbildervortrag des Wandervogels in der Aula des Stefan Ludwig Roth-Schule heute Sonnabend den 23. November 1/9 Uhr! Der Vortrag zeigt in Wort und Bild die „Wandervogel“ im Lager und auf „Groß-Fahrt im Vanat.“ Eltern, Erzieher und Jugendfreunde, die an dem Werden und Wachsen unserer Jugend teilnehmende Freude haben, werden gebeten, den Abend unter jenen Wandervogel zu besuchen. Sie werden dort nicht nur einen Einblick in die Welt unserer Jugendbühnen bekommen, sondern vielleicht auch die Anregung mit nach Hause nehmen, einmal auch das schöne Wandervogelheim im Siedlungsgebiet zu besuchen und sich so davon zu überzeugen, was unsere Jungen dort aus eigener Kraft geschaffen haben. Das Wandervogelheim (Eingang aus dem Waisenhaus) ist am Sonntag zur Besichtigung geöffnet. Eintritt frei, doch werden Spenden für das Heim gerne und mit herzlichem Dank entgegengenommen.

Der neue Brigitte Film-Film. Das Mediascher Lichtspieltheater bringt am 24. und 25. den neuen Brigitte Film-Film „Die wunderbare Lüge der Nina Petrovna“ heraus, in welchem die Künstlerin ihre seit „Metropolis“ hervorragende Leistung vollbringt. Der Film wurde von der Reich-Pommern-Produktion der Ufa hergestellt, unter der Regie von Hans Schwarz, der auch die „Ungarische Rhapsodie“ inszenierte. In diesem Film, der im glanzvollen Petersburg der Vorkriegszeit spielt, ist Brigitte Helm die Geliebte eines reichen Obersten, eines Tages in dem kleinen Kornet Michael Andrejewitsch ein großes wunderbares Geheimnis kennenlernt: die Liebe. Brigitte Helms Partner sind Franz Lederer und Barwid Ward. Die Berliner Neuauflage dieses Films, der vom Lampe-Ausschuß als künstlerisch wertvoll anerkannt ist, gestaltete sich zu einem durchschlagenden Erfolg. Den Darstellern, Regisseur und anderen Mitarbeitern wurden vom Publikum Ovationen beigesetzt, wie sie bisher selten gehört wurden.

Wer Geld sparen will, versäume nicht, den bei Fa. Drolleff & Feder, jeden Mittwoch eingeführten „billigen Spezial-Resten-Verkaufstag“ zu besuchen, da Lebensmittel dort praktische Preise von Qualitätswaren zu tief reduzierten Preisen laufen lassen.

Apotheken-Inspektion. Die nächste Woche, 25. bis 1. Dezember hält für bringenden Arzneibedarf die Apotheke Dr. Josef Oberth Mittag- und Nachtdienst.

Ziehungsliste u. Erneuerungsliste werden sofort nach Ziehung gesandt! Nicht aufzufallen, verlässliche Bedienung!

Riesengewinne in Bargeld
verlost die 22. od. Staatsklassenlotterie
80.000 Gewinne - über 200 Millionen Lei
Größter Haupttreffer: 10 Millionen Lei

Alle Gewinne abzugsfrei vom
cal. Staats garantiert

Bestellbrief:

(Im geschlossenen Brief einsenden).

An die

Uraniabank, Nové Zámky, C. S. R.

Ich bestelle zur 1. Klasse:

Ganze Lose à Kc. 80.— Lei 400.—

Halbe Lose à Kc. 40.— Lei 200.—

Viertel Lose à Kc. 20.— Lei 100.—

Die Hälfte aller Lose muss gewinnen!

Nach Empfang der Lose bequemste Zahlungsweise!
Senden Sie amtlichen Spielplan! Bitte genaue und
deutliche Adresse!

Name

Wohnort

Letzte Post

1928

Vom Mediascher Gewerbeverein. Der neue Hans-Sachs-Gewerbekalender pro 1930 ist bereits erschienen und beim Vereinsdirektor und dem Kassier des Gewerbevereins Gustav Harritz erhältlich. Kalenderpreis Lei 40.—. Dieser Kalender gehört wohl in erster Reihe in jeden Betrieb und in jede Werkstätte, er ist sehr lehrreich und unterhaltsam, weshalb der Vorstand jedem Gewerbetreibenden auf das wärmste empfohlen wird.

Festvorstellung des Bühnenvereins. Heute sind es zehn Jahre, daß unser Mediascher Bühnenverein besteht. Die Vereinsleitung will diesen Umstand nicht vorübergehen lassen, ohne dieses zehnjährige Jubiläum in schlichter und doch vornehmer Art zu feiern. Aus diesem Anlaß wird am 7. und 8. Dezember I. Z. der Bühnenverein eine Festvorstellung veranstalten, in welcher „Kabale und Liebe“ von Schiller zur Aufführung gelangen wird. Der bekannte Theaterdirektor Karl Zeman aus Hermannstadt hat die Regie übernommen und spielt auch gleichzeitig mit. Es dürfte dieser Abend ein gesellschaftliches Ereignis werden und empfiehlt es sich schon jetzt Karten in der Buchhandlung O. A. Reiffenberger vorzumerken.

Alle Fleischhauer, Kürschner, Gastwirte, Händler etc. werden hiermit zum wiederholtenmale aufmerksam gemacht, daß der Kauf, Verkauf und Transport von Wild und Wildfellen nach Artikel 35 des Jagdgesetzes nur bei Vorbringung eines Urspurszeugnisses erlaubt ist. Die Urspurszeugnisse müssen von dem betreffenden Jagdpächter (Verein) ausgestellt sein. Im vergangenen Jahre ist vom hiesigen Bezirksgericht eine Reihe von Vergehen gegen den obigen Artikel mit empfindlichen Strafen belegt worden. Ich werde zur Verhinderung der Wilderei auch weiterhin den Verstoß mit Wild und Wildfellen durch die betreuenden Organe beaufsichtigen, und etwaige Vergehen unachlässiglich bestrafen lassen.

Hans Kampelt, Jagdinspektör.

Der Rothkreuzen-Ball des deutsch-jüdischen Bauern- und Arbeitervereins findet heute Samstag, den 23. d. M. im Saale „Zur Traube“ statt. Anfang halb 9 Uhr abends.

Kapitalerhöhung. Die „Editura“ Verlag A. G. in Bukarest hat eine Erhöhung ihres Aktienkapitals beschlossen und legt Aktien im Gesamtwert von 3.000.000 Lei zur Zeichnung auf. Es handelt sich hier um eine Gesellschaft, die im Inneren mit allen für das politische und kulturelle Leben der Deutschen in Rumänien maßgebenden Stellen ins Leben gerufen wurde, um eine deutsche Tageszeitung in Bukarest herauszugeben, die auch höheren Ansprüchen gerecht wird. Wie wir erfahren, soll das Blatt am 1. Januar ins Leben treten, falls die Zeichnungsdation bis dahin entsprechende Resultate zeigt. Als Zeichner dienen die deutschen Banken in den hauptstädtlichen Städten der einzelnen Siedlungsgebiete, wo auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Kleintierausstellung. Der Mediascher Kleintierzuchtverein veranstaltet morgen, Sonntag, den 24. November im Gartenpavillon des Hotels „Schützen“ eine Kleintierausstellung. Die Ausstellung verspricht sehr reichhaltig zu werden und werden Liebhaber von Kleintieren auf diese Ausstellung ganz besonders aufmerksam gemacht, um diese Gelegenheit zu benutzen, sich schönes und reinrassiges Geflügel anzuschauen. Zur Ausstellung gelangen: Hühner, Gänse, Enten, Puten, Tauben und Kanarienvögel. Jeder Besucher der Ausstellung erhält ein Los, mit welchem er an der Verlosung eines reinrassigen Geflügels teilnehmen kann.

M. T. B. Morgen früh aller Voraussicht nach folgt nach Hermannstadt zur Abnahme der Schwimmprüfungen für das deutsche Turn- und Sportobjekten. Genauer kann erst im Laufe des Samstag-Abend eingeholt werden beim Frauen- und Männerturnwart im Internat.

Der Prüfungsausschuß.

Zur Nacht! Die Damen, die es übernommen hatten, für den Weihnachtsmarkt des evangelischen Frauenvereins Handarbeiten und Wäsche zu anfertigen, werden gebeten, dieselben bis Donnerstag, den 28. November bei Frau Auguste Schmidts, Bischof-Vob-Gasse, abzugeben zu wollen.

* Wir verweisen auf das in unserer heutigen Nummer erscheinende Inserat der Firma Wilhelm Bräcker.



Günstiger Gelegenheitskauf:

In Schlafzimmer u. Speisezimmer nach neuesten Entwürfen in allen Edelholzarten: wie Afrikanische Birke, Blumen Mahagoni, Wurzel Nuss, Zitrone, Blumen Esche, Slamesische Rose usw. in feinsten Ausführung, bei mehrjähriger Garantie. — Gastrockenkammer. — Günstige Zahlungsbedingungen! Solide Preise!

Gustav Rosenauer 'Ligna'

Tischlerei mit Maschinenbetrieb
Kürschnerwinkel No. 1

Fritz Dietrich

Schuhgeschäft Rothgasse Nr. 9

Empfehlend dem hochgeschätzten Publikum
sein sortiertes Lager von

Herren-, Damen-, Kinder- u. Haus-Schuhe

jeder Art in bester Qualität zu
konkurrenzfähigen Preisen.

Auto-Taxi

Sgs. 12

elegantes De-Soto-Coupé,
für alle Fahrten
zu mässigen Preisen
zu haben.

JULIUS LUKAS, Langgasse 13
oder Stand Markt-Platz.

Für den Haushalt:

Nähmaschinen, beste deutsche Marken,
Heizöfen u. Sparherde,
Allerart Haus- u. Küchengeräte, Patent Drahtmatratzen.

Für Industrie und Gewerbe:

Kamelhaartreibriemen, Werkzeuge, Oel,
Tovotte u. technische Artikel aller Art.

Friedrich Oberth

Eisenwarenhause, abgesonderte Glas-,
Porzellan- u. Gelanteriewarenhandlung.

Schöne moderne Villa

zu vermieten oder zu verkaufen

Sonnige, staubfreie Lage, 8 Minuten vom Marktplatz.
6 Zimmer Vor- und Badezimmer, Küche, Kammer,
Waschküche, Garage, etc. Elektr. Licht, Wasserleitung,
Grasser Wein-, Obst-, Gemüse- u. Blumengarten.

Näheres in der Redaktion.



Wollen Sie pünktlich

in Ihr Büro oder Arbeit gehen oder
wollen Sie Ihren Zug nicht verspä-
ten dann brauchen Sie einen
zuverlässigen Wecker. Zu haben vom
billigsten bis zum feinsten Nippwecker bei

Fritz Kühn

Uhrmacher und Juweller
Mediasch. Billige Preise

U. S. Royal Cord

Autoreifen

lagernd bei 101-40-52

Wilhelm Burdak

Maschinen- und Autoreparaturwerkstätte
Mediasch.

Prima Veredlungen

für Herbstpflanzung prompt
vom Lager. Unsere amerik.
Unterlagsreben
stammen aus sonniger Berglage.

Verlangt Preisblatt!

Rebschule

der landwirtschaftlichen Lehranstalt in
Mediasch. Telefon 104.

Schneeschuh- u. Galoschen-
reparaturen nach
Patentverfahren

JOSEF FRITSCH
Marktplatz 6

Tüchtige Haus-

Schneiderin

empfiehlt sich den werten Damen
Gräfengasse 20.

Zwei

Lehrlinge

werden gegen Be-
zahlung bei der Metan
Kachelofenfabrik

aufgenommen.

Verkaufe

Harzer Edeltoller

beste Turensänger
von 500 Lei aufwärts
Weibchen 100 Lei per Stück. Besich-
tigen Sie meine Zucht ohne Kaufzwang.
Wilhelm Balde, Kotelg. 51

Einige

Silber- Gegenstände

als Weihnachtsgeschenke
sehr geeignet

preiswert zu verkaufen

Zu besichtigen Forkeschgasse 28

Zu verkaufen!

1 langer schw. Wintermantel, 1
kurzer grauer Winterrock, 1 fast
neuer Frack, 1 schw. Damen-Püsch-
mantel, 1 grosser Teppich, 1 Odeon,
2 Filodendron, 1 Garnitur Fenster-
garnischen, 1 Kleiderhaken, 1 Garni-
tur geschlitzte Möbel, 1 gebrauchte
Drahtmatratze 1 Blumentisch. An-
fragen bei

Gustav Frick, Spengler

Zu Originalpreisen

Telefunken-Radio

Apparate und Lautsprecher
mit drei, vier und fünf Röhren für
Batteriebetrieb oder Lichtnetzanschluss.

Heiz- und Anodenakkumulatore
Batterien und Antennenmaterial

bei

Dr. JOSEF OBERTH
Königin Maria Platz No. 2

Täglich von 1/6-1/8 Uhr abends unverbindliche
Radiovorführung.

Eröffnung der

Weihnachts- Ausstellung

in Spielwaren

Montag, den 25. November 1929

bei

F. Schembra
Mediasch

Judecătoria mixtă Mediasch

No. G. 5046-2-29

Publicație de licitație.

Subsemnatul delegat jud. prin
aceasta publică cumcă în baza deci-
sului No. 5401-3-28 a ju-
decătoriei Mediasch în favoarea ur-
măritului Johann Schmidt dom.
in Mediasch repr. prin advocat Dr.
Ioan Moldovan din Mediasch con-
tra urmăritului dom. in Mediasch
pentru încasarea creanței de Lei
5000 capital și acc. se fixează
termen de licitație pe ziua de 2
Decembrie 1929 ora 3 p. m. in
Mediasch strada Canalului la locu-
ința urmăritului, unde se vor vinde
prin licitație publică judiciară di-
ferite mobile casnice în valoarea
estimativă de 7300 Lei, în caz de
lipsă și sub acest preț estimativ.
In cazul că acele obiecte au fost
suprasechestrate și de alți ur-
măritori, licitația este ordonată
și în favoarea acelor.

Mediasch, 4 Noem. 1929.

Jankó

impiegat judecătorec.

Judecătoria mixtă Mediasch.

No. G. 3645-3-1928

Publicație de licitație.

Subsemnatul delegat jud. prin
aceasta publică cumcă în baza deci-
sului Nr. 2602-2-1928 a judecătorei
Mediasch în favoarea urmări-
torului Cassa de păstrare gene-
rală Mediasch repr. prin advocat Dr.
Ludwig Heilper pentru încasarea
creanței de 4659 Lei capital și acc.
se fixează termen de licitație pe
ziua de 29 Noemvrie 1929 ora 3
d. m. in Mediasch, strada Târnavi
No. 14 la locuința urmăritului,
unde se vor vinde prin licitație
publică judiciară diferite mobile
casnice în valoarea estimativă
de 4500 Lei, în caz de lipsă și
sub acest preț estimativ.

In cazul că acele obiecte au
fost suprasechestrate și de alți
urmăritori, licitația este ordonată
și în favoarea acelor.

Mediasch, la 15 Noem. 1929.

Jankó

delegat jud.

Gehobeltes Sauerkraut, gute Hausbratwurst,

frisch und geräuchert auch auf
Bestellung bei

**Louise Theil, Bruckenthal-
gasse No. 8**

Judecătoria mixtă Mediasch.

No. G. 5430-929

Publicație de licitație.

Subsemnatul delegat jud. prin
aceasta publică că în baza deci-
sului No. 5430-929 a judecătorei
Mediasch în favoarea urmări-
torului Wilhelm Burdak dom. in Mediasch
repr. prin advocat Dr. Stefan
Székely din Mediasch contra ur-
măritului dom. in Mediasch pentru
incasarea creanței de 5274 Lei
cap. și acc. se fixează termen de
licitație pe ziua de 28 Nov. 1929
ora 4 p. m. in Mediasch, Strada
Morii de sită No. 102 la locuina
urmăritului, unde se vor vinde
prin licitație publică judiciară 1
automobil, 1 dulap de haine, 1
cască in valoare estimativă de
Lei 11.500 in caz de lipsă și sub
acest preț estimativ.

In cazul că acele obiecte au fost
suprasechestrate și de alți ur-
măritori licitația este ordonată și in
favoarea acelor.

Mediasch la 4 Nov. 1929.

Crăciun

impiegat, delegat jud.

Judecătoria mixtă Mediasch.

No. G. 4417/1929

Publicație de licitație.

Subsemnatul delegat jud. prin
aceasta publică că în baza deci-
sului No. 4417-29 a judecătorei
Mediasch în favoarea urmări-
torului Alexandru Suciu dom. in
Mediasch repr. prin advocat Dr.
Ștefan Székely din Mediasch contra
urmăritului dom. in Mediasch pen-
tru încasarea creanței de 5000
Lei cap. și acc. se fixează termen
de licitație pe ziua de 26 Noem-
vrie 1929 ora 4 in Mediasch, strada
Oituz No. 86 la locuina unde se
vor vinde prin licitație publică
judiciară 1 divan tras în plus;
2 noptiere brună; 1 toaletă cu 2
picioare; 1 gardarobă brună; 1
ceas de masă; 1 stela pentru
vase; 1 masă brună in valoarea
estimativă de 5800 Lei in caz de
lipsă și sub acest preț estimativ.

In cazul că acele obiecte au
fost suprasechestrate și de alți ur-
măritori licitația este ordonată și
in favoarea acelor.

Mediasch, la 1 Noem. 1929.

Stăngu

delegat jud.

Vertrauen Sie dem Zeichen an meiner Ladentür



Es stift das Zeichen meiner Zugehörigkeit zur Alpina Schweizer Uhrenfabrikationsgesellschaft. Nur beste Geschäfte führen dieses Zeichen

Es bürgt für grosse Auswahl wirklich gediegener Geschenke für ihre Qualität und Haltbarkeit.

Es bürgt für reelle Geschäftsprinzipien für gewissenhafte und redliche Preisgestaltung.

Es bürgt für wirklich guten und preiswürdigen Einkauf.

Vertrauen Sie ihm!

LUDWIG BINDER
Uhrmacher und Juwelier.

Eichenstämme

gesunde, erstklassige, gerade Ware, frisch geschnitten, ab 35 cm Diameter, 3 bis 6 Meter Länge, benötigt Fabrik
S. I. L. Bukarest, Sos. Basarab 27/29
1009 2-2

Das Mänsen SICULIA Heilwasser

behebt sofort das Sodbrennen des Magens, lindert die kramphhaften Schmerzen der Leber und Gallen-Krankheiten, als vorzügliches Schleimlöser übt es eine heilbringende Wirkung bei Influenza, Husten, Heiserkeit etc. aus
Erhältlich in allen Spezialehandlungen.

Lehrling

wird aufgenommen bei „Auto-Sport“
Mediasch, Marktplatz No. 9

Sie müssen

sich unser neu sortiertes Lager in Porzellan- und Glaswaren ansehen bevor Sie sich zum kaufen

entschieden. Sie finden bei uns alle Preislagen vertreten, darunter auch das weisse Gebrauchsgeschirr. Spezialabteilung für Rosenthalporzellane
Radioapparate „Telefunken“.
M. BRECKNER
Hermannstadt-Sibiu.

Für die Herbstpflanzung Obstbäume

besonders schöne Halbstämme und sonstige Baumschulartikel offeriert die
BAUMSCHULE der landw. Lehranstalt, Mediasch, Siebenbürgen. Preisverzeichnis gratis und portofrei

Grosse Auswahl in:

Pullover, Westen für Damen- Herren- u. Kinder, Damenstrümpfe, Adesco Tracuet-Seide, Damenwollstrümpfe, Herrensocken, Kinderpatentstrümpfe, Reformhosen, Hemdhosen, Combines aus Seide und Triko, Seidenschal Damen- u. Herren-Regenschirme, Selbstbinder Herrensportstrümpfe, Chiffone, Spitzen, weiss und drapp, Taschentücher, Seidenstoffe, Damen- u. Kinder-Kappen, Strickgarne erhältlich bei

EDMUND UNRUH

Dasselbst werden Regenschirme zur Reparatur übernommen.

Radiolin-Email

superfeiner Japan Emailack für Innen und Aussen, schneeweiss und in allen Farben für dauerhafte Lackierungen von Möbel, Badewannen, Mauern, Gartenmöbel etc.

Drogerielack

feinste Bernstein Fussbodenlackfarbe in 5 Tönen, sehr hart trocknend, dadurch dauerhaft

Fritz Schmidt Lackfabrik Mediasch

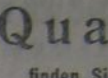
Erhältlich in jeder besseren Farbenhandlung!

Ritin

das berühmte Schweizer Präparat gegen **Mäuse und Ratten**
Schwaben, Käfer, Wanzen. Unschädlich für Haustiere.
Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.
R. TIEDEMANN, chem. Fabrik, ZÜRICH.
Vertretung für Rumänien **Mediasch, Str. Popilor No. 7.**

Grösste Auswahl

in allerlei
**FEINWURST-
Waren**



in

Qualität

finden Sie stets bei

Richard Auner & Comp.

Achtung!

Lagerabbau!

Wegen Geldknappheit und Wirtschaftskrise verkaufe ich sämtliche Artikel zu tief herabgesetzten Preisen um es Jedermann zu ermöglichen, seinen Bekleidungs- und Weihnachtsbedarf zu decken. Warenhaus

Wilhelm Breckner

Reste sowie einige 100 m Stoffe werden staunend billig ausverkauft!



Unerreichtbar!
Dauerbrandofen für Holzheizung.

Mehr wie 20.000 Stück im Gebrauch

10 heizt **24**
kg Holz ein normales Zimmer
Die grösseren Typen heizen eine 3-4 Zimmer Wohnung gleichmässig durch. Die gesündeste und hygienischste Heizung.

Verlangen Sie Prosp. von

Desider Szántó & Söhne

Rollanden- u. Ofenfabrik Oradea

Niederlassungen in allen grösseren Orten.

Stahlblechrollbalken Esslinger Holzrollbalken

Ewige Haltbarkeit!

Versäumen Sie nicht die Gelegenheit!

ab Montag, den 25. d. M. gelangt eine Partie feiner

Herrenstoffe

wie Kammgarne, Covercoats und Sportstoffe zu sehr günstigen Preisen zum Verkauf bei

Maximilian Hiller
Forkeschgasse 1

Birou de voiaj WAGONS-LITS

Reisebüro

Menetjegyiroda

Bilete de voiaj
Pasport vise
Informațiuni

Hermannstädter allgemeine Sparkassa
Zweiganstalt Mediasch

Akkreditiv u. Schecks, Geldüberweisungen im In- und Ausland

Cassa generală de economii în Sibiu
Sucursala Mediaș

Acreditiv și Cecuri Viramente în Lei și Devise

Fahrkarten jeder Art
Passvisa
Reiseauskünfte

Mindennemű menetjegy
Ütlevél vizák
Felylágosítások

Täglicher Kurierdienst nach Kronstadt und Bukarest

Subagentur: **HOTEL „TRANSYLVANIA“**
Sousagence:

Mediaș-Mediasch